



Sarah schwingt die Harke. Im Familienverbund macht sie gemeinsam mit Tatjana und Lars Brinkmann, Mona, Leif-Eric, Gustav und Uwe Brinkmann Ordnung im Spielplatzbereich des Bades.



Hans-Georg Itzek spritzt das Becken mit dem Hochdruckreiniger sauber – bereits zum zweiten Mal in dieser Saison.



Andreas Biermann (von links), Michael Meyer-Koch und Gerhard Bomke befreien die Fußwege vom Grün. Fotos: Daniela Dembert

FBI-Mitglieder polieren Lenzi-Bad auf

Stadt hat Förderung von 15.000 Euro zugesagt – Testphase Anfang der Sommerferien

Von Daniela Dembert und Ruth Matthes

Spenge (HK). Im Lenzi-Bad ist richtig was los. Pflasterfugen werden sauber gekratzt, Beete von Unkraut befreit, Rasenkanten abgestochen und Hecken geschnitten. Nachdem lange unklar war, ob das Bürgerbad unter den Bedingungen des Infektionsschutzes würde öffnen können, nun Mittwoch die Erleichterung: „Nach der mündlichen Zusage ist auch der Förderbescheid des Bürgermeisters angekommen, in dem uns 15.000 Euro zugesagt werden“, berichtet Sieghart Kröger, Vorsitzender der betreibenden Freibad-Interessengemeinschaft (FBI).

Wie Bürgermeister Bernd Dumcke am Freitag betonte, hätten

sich alle Fraktionsvorsitzenden dafür ausgesprochen, dem FBI unter die Arme zu greifen. „Das Geld kommt aus dem Fördertopf für Vereine“, erklärte er. „Das Engagement der Ehrenamtlichen des Freibadvereins ist wirklich herausragend und sehr professionell“, lobte Dumcke. Daher sei man schnell einig geworden, dass die FBI einen zweckgebundenen Betriebskostenzuschuss erhalten solle, damit das Bad trotz der zusätzlichen Aufwendungen, die durch die Auflagen in Corona-Zeiten entstehen, öffnen könne. So müssten die Ehrenamtlichen zum Beispiel diverse zusätzliche Reinigungsaktionen durchführen. Wie Sieghart Kröger erklärte, habe es außerdem aus dem Rathaus Signale gegeben, „dass auch noch

weitere Unterstützung möglich ist, sollten wir die Saison sonst nicht stemmen können“.

Am Feiertag haben sich daraufhin etwa 40 Helfer im Freibad ge-

„Erst wenn alles reibungslos läuft, können wir komplett öffnen.“

Sieghart Kröger,
Vorsitzender FBI Lenzinghausen

troffen, um Grünpflegearbeiten zu erledigen und das Schwimmbecken zu reinigen. „Das war eigentlich schonmal komplett gereinigt und mit frischem Wasser befüllt. Aber weil in den vergangenen zwei Monaten nichts daran ge-

macht worden ist, müssen wir jetzt das Wasser noch einmal ablassen und alles säubern“, erzählt Anke Niewöhner-Itzek.

Während des Arbeitseinsatzes hat sich eine Gruppe der Ehrenamtlichen über ein System zur Besucherregistrierung konform zur Corona-Schutzverordnung informieren lassen. „Für eine Öffnung des Bades ist diese Registrierung der Besucher ein wichtiger Baustein, ein weiterer ist das Hygienekonzept“, so Kröger. In der kommenden Woche gebe es einen Ortstermin mit dem Gesundheitsamt, das Hilfestellung bei der Erarbeitung des Hygienekonzeptes zugesagt habe.

Zum Anfang der Sommerferien, so hoffen die Betreiber, könnte das Bad in eine einwöchige Test-

phase gehen, in der zunächst eine kleinere Personenzahl, beispielsweise nur Dauerkartenbesitzer, Zutritt habe. „Erst wenn klar ist, dass alles reibungslos läuft, können wir das Bad komplett öffnen“, sagt Kröger.

Bedauerlich finden die Mitglieder der FBI die Situation für Kinder. Das Kleinkindbecken muss den Bestimmungen zufolge geschlossen bleiben und auch im Schwimmerbecken gibt es Einschränkungen für den unbefangenen Planschspaß. „Aber wir wollen trotzdem, dass das Bad schön aussieht“, sagt Leif-Eric und rückt mit seinem Bruder Gustav und anderen fleißigen Helfern dem Unkraut zu Leibe, das sich im Spiel- und Schaukel- und Klettergerüst breit gemacht hat.